

### **Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe**

Die Landeshauptstadt München als örtlicher Träger der Sozialhilfe ist Kostenträger für Sozialhilfeleistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz außerhalb von Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige.

Als überörtlicher Träger ist der Bezirk Oberbayern Kostenträger für Sozialhilfeleistungen in und außerhalb von Einrichtungen für ausländische Staatsangehörige und für Aufwendungen in Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige.

Bei den Sozialhilfeleistungen wird zwischen „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ unterschieden. Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Personen die ihren Bedarf an Nahrung, Kleidung, Unterkunft usw. nicht ausreichend decken können. Hilfe in besonderen Lebenslagen wird in außergewöhnlichen Notsituationen, z. B. bei gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigungen gewährt.

### **Behinderte**

Die Statistik der Behinderten beinhaltet nur die Fälle, die vom Bayerischen Landesamt für Versorgung und Familienförderung anerkannt wurden. Der Grad der Behinderung (GdB) ist ein Ausdruck der Schwere der Behinderung und wird in Zehnergraden von 30 – 100 ausgedrückt.

Schwerbehindert sind die Personen, bei denen ein Grad der Behinderung von mindestens 50 festgestellt wurde.

### **Krankenhäuser**

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem und nichtärztlichem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

#### **Aufgestellte Betten**

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

#### **Bettenausnutzung**

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:  $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$ .

#### **Planbetten**

Das sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen wurden und der behördlichen Genehmigung unterliegen.

#### **Pflegetage**

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten.

#### **Verweildauer**

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:  $\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patienten}$ .

### **Öffentliche Jugendhilfe**

Die öffentliche Jugendhilfe umfasst alle behördlichen bzw. amtlichen Maßnahmen zur Hilfe und Förderung junger Menschen aufgrund des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), und zwar insbesondere auf dem Gebiet der Erziehungs-, Familien-, Kinder-, Jugend- und Suchtberatung. Schutz der Pflegekinder, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen, Sozialpädagogische Familienpflege, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

### **Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik (Empfänger)**

Sozialhilfeleistungen werden nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) gewährt.

Keine Anwendung finden diese Vorschriften auf ausländische Staatsangehörige mit einem Rechtsstatus wie beispielsweise dem der Asylbewerber, der Bürgerkriegsflüchtlinge oder der geduldeten Ausländer.

Dieser Personenkreis erhält zur Sicherstellung des Lebensunterhalts seit November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Zuständig für die Gewährung der Sozialhilfe ist das Sozialamt, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden im Wesentlichen vom Flüchtlingsamt gewährt. Bezüglich der Hilfe nach dem BSHG konzentriert sich die Datendarstellung auf einen Leistungsbereich der Sozialhilfe, nämlich auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, deren Funktion darin besteht, den Grundbedarf des täglichen Lebens abzudecken, das finanzielle Existenzminimum zu sichern.

### **Todesursachen**

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

### **Übertragbare Krankheiten**

Für Erkrankungs- und Sterbefälle an übertragbaren Krankheiten, einschließlich der Tuberkulose und der Geschlechtskrankheiten besteht aufgrund gesetzlicher Vorschriften eine Meldepflicht. Die behandelnden Ärzte haben jede Erkrankung und jeden Sterbefall unverzüglich dem, für den Aufenthalt des Betroffenen, zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen.

## Die Münchner Krankenhäuser

Berichtsgegenstand	1998	1999	2000
Krankenhäuser am 31.12.	56	54	53
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
des Freistaates Bayern	4	4	3
des Landkreises München	2	2	2
des Bezirks Oberbayern	4	3	3
Privater	41	40	40
Planbetten 1)	13 229	13 201	13 114
Bettendichte 2)	10,2	10,1	10,6
Aufgestellte Betten 1)	13 148	13 157	13 071
darunter Intensivbetten	668	705	696
Belegbetten	1 649	1 640	1 615
Pflegetage in 1 000	3 937	3 979	3 919
Patientenzugang	434 506	443 656	447 395
Patientenabgang	434 241	444 038	446 539
davon Entlassungen	425 888	435 688	438 212
Todesfälle	8 353	8 350	8 327
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	82,0	82,9	81,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	10,0	9,8	9,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Auf 1 000 Einwohner ... Betten.

### Die städtischen Krankenhäuser 2001

Krankenhäuser	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 3)	vollstationär						teilstationär (Tagklinik)				
			Anzahl der Planbetten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Pflegetage	Durchschnittliche		Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Pflege- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
							Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen					
Schwabing	352	921	1 185	41 589	41 640	369 790	85,5	8,9	68	8 011	8 011	23 610	.
Thalkirchner Straße	15	72	151	5 479	5 479	46 062	83,7	8,4	24	1 336	1 336	6 647	111,2
Bogenhausen	301	794	1 000	30 422	30 352	317 551	86,1	10,5	30	463	456	7 441	99,6
Harlaching	274	695	947	31 908	31 892	277 202	82,6	9,2	52	5 288	5 288	23 686	.
Neuperlach	190	506	751	24 086	23 490	214 538	78,3	9,3	50	2 210	2 239	15 552	.
Zusammen	1 132	2 988	4 034	133 484	132 853	1 225 143	.	9,2	224	17 308	17 330	76 936	.

Quelle: Jeweilige Krankenhäuser.

1) Stand 31.12.2001.- 2) Anzahl der Vollkräfte ohne Ärzte im Praktikum.- 3) Anzahl der Vollkräfte.

## Die Krankenhäuser in den Münchner Stadtbezirken

(Stand 31.12.2000)

Stadtbezirk	Kranken- häuser	Kranken- betten insges.	davon für												
			Augen- krank- heiten	Chirurgie	Gynäkol. u. Geb.- hilfe	HNO- Krank- heiten	Haut- u. Geschl.- krankh.	Innere Krank- heiten	Kinder- krank- heiten	Neurol. u. Neuro- Chirurgie	Ortho- pädie	Radio- logie 1)	Uro- logie	Zahn-, Mund- u. Kieferkh.	Sonsti- ges 2)
1 Altstadt - Lehel	2	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	6	2 780	120	620	281	138	151	583	168	158	89	75	68	27	302
3 Maxvorstadt	4	446	65	160	27	20	-	128	-	-	41	-	5	-	-
4 Schwabing - West	2	1 405	-	248	61	42	63	614	165	27	-	35	-	-	150
5 Au - Haidhausen	1	1 097	53	243	81	51	76	242	6	89	58	39	61	20	78
6 Sendling	1	95	-	3	-	-	-	-	-	-	92	-	-	-	-
7 Sendling - Westpark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 Schwanthalerhöhe	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Neuhausen - Nymphenburg	7	1 784	24	441	215	29	-	678	141	-	123	5	89	14	25
10 Moosach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Milbertshofen - Am Hart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 Schwabing - Freimann	5	326	-	23	75	-	-	40	4	60	-	-	-	-	124
13 Bogenhausen	9	1 582	33	498	104	65	-	512	-	128	90	-	60	4	88
14 Berg am Laim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Trudering - Riem	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 Ramersdorf - Perlach	3	935	-	381	55	-	-	499	-	-	-	-	-	-	-
17 Obergiesing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Untergiesing - Harlaching	4	1 236	41	174	77	-	-	445	81	82	120	8	81	-	127
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	4	660	-	369	-	19	-	159	-	-	113	-	-	-	-
20 Hadern	2	222	-	-	-	-	-	182	40	-	-	-	-	-	-
21 Pasing - Obermenzing	2	517	-	128	112	63	-	214	-	-	-	-	-	-	-
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Allach - Untermenzing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 Laim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
München zusammen	53	13 091	338	3 292	1 088	427	290	4 296	605	544	726	162	364	65	894

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Einschl. Nuklearmedizin und Strahlentherapie.- 2) Unter anderem Psychiatrie und Psychosomatik.

**Das ärztliche und nichtärztliche Personal  
in den Münchner Krankenhäusern**  
(Stand jeweils 31.12.)

Berufsbezeichnung	1999			2000		
	Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	männlich	weiblich	insges.	männlich	weiblich
<b>Ärztliches Personal</b>	<b>3 698</b>	<b>2 591</b>	<b>1 107</b>	<b>3 835</b>	<b>2 639</b>	<b>1 196</b>
davon						
mit abgeschlossener Weiterbildung	1 808	1 366	442	1 849	1 375	474
ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 890	1 225	665	1 986	1 264	722
<b>Nichtärztliches Personal</b>	<b>24 970</b>	<b>5 212</b>	<b>19 758</b>	<b>25 201</b>	<b>5 387</b>	<b>19 814</b>
davon						
Pflegedienst	10 017	1 418	8 599	9 969	1 406	8 563
darunter						
Krankenschwestern/-pfleger	7 438	1 140	6 298	7 509	1 154	6 355
Krankenpflegehelfer/-innen	551	84	467	505	69	436
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 242	14	1 228	1 204	13	1 191
Medizinisch-technischer Dienst	4 933	704	4 229	5 233	811	4 422
darunter						
Med.-techn. Assistenten/-innen	451	13	438	450	12	438
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	380	48	332	378	44	334
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	595	28	567	638	33	605
Apothekenpersonal	201	66	135	213	64	149
Krankengymnasten/-innen	436	44	392	432	49	383
Masseur/-innen u. med. Bademeister/-innen	100	47	53	103	50	53
Diätassistenten/-innen	80	2	78	84	2	82
Funktionsdienst	2 865	628	2 237	2 960	616	2 344
darunter						
Personal im Operationsdienst	994	216	778	1 002	200	802
Personal in der Anästhesie	431	101	330	429	95	334
Personal in der Funktionsdiagnostik	170	14	156	175	17	158
Hebammen/Entbindungspfleger	191	-	191	185	-	185
Klinisches Hauspersonal	1 355	37	1 318	1 261	36	1 225
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 985	629	1 356	1 964	675	1 289
Technischer Dienst	785	713	72	763	707	56
Verwaltungsdienst	2 146	744	1 402	2 146	705	1 441
Sonderdienste	198	46	152	202	42	160
Sonstiges Personal	686	293	393	703	389	314

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

## Die Kassenfach- und Kassenzahnärzte nach Fachgebieten

Fachgebiet	31.12.2000	31.12.2001	Gegenüber 2000 Zu-/Abnahme	
			absolut	%
<b>Fachärzte zusammen</b>	<b>4 105</b>	<b>4 127</b>	<b>22</b>	<b>0,5</b>
darunter				
Allgemeinmedizin	864	856	-8	-0,9
Anästhesie	146	143	-3	-2,1
Augenkrankheiten	121	120	-1	-0,8
Chirurgie	93	89	-4	-4,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	294	293	-1	-0,3
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	110	110	-	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	94	95	1	1,1
Innere Medizin	519	520	1	0,2
Kinderkrankheiten	117	118	1	0,9
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	124	127	3	2,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	11	-1	-8,3
Laboratoriumsdiagnostik	16	20	4	25,0
Lungenkrankheiten	10	10	-	-
Mikrobiologie	6	5	-1	-16,7
Nervenheilkunde	74	71	-3	-4,1
Neurologie	29	29	-	-
Nuklearmedizin	17	17	-	-
Orthopädie	162	164	2	1,2
Pathologie	14	14	-	-
Psychiatrie	32	33	1	3,1
Psychoanalyse und Psychotherapie	253	257	4	1,6
Psychologische Psychotherapeuten	511	514	3	0,6
Psychotherapeutische Medizin	203	202	-1	-0,5
Radiologie	91	91	-	-
Urologie	62	61	-1	-1,6
<b>Zahnärzte zusammen</b>	<b>1 178</b>	<b>1 241</b>	<b>63</b>	<b>5,3</b>
davon				
Zahnärzte	1 146	1 149	3	0,3
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	32	32	-	-
Kieferorthopädie	.	60	-	-

## Die Kassenzahnärzte und Kassenärzte in den Münchner Stadtbezirken

Stadtbezirk	31.12.2001		31.12.2001	
	Kassen- zahnärzte	Einwohner je Kassen- zahnarzt	Kassen- ärzte	Einwohner je Kassenarzt
1 Altstadt - Lehel	168	110	512	36
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	87	511	314	142
3 Maxvorstadt	63	669	266	159
4 Schwabing - West	52	1 050	260	210
5 Au - Haidhausen	48	1 082	226	230
6 Sendling	29	1 201	83	420
7 Sendling - Westpark	35	1 389	96	506
8 Schwanthalerhöhe	13	1 916	39	639
9 Neuhausen - Nymphenburg	84	979	390	211
10 Moosach	27	1 710	59	783
11 Milbertshofen - Am Hart	29	2 105	78	783
12 Schwabing - Freimann	82	724	307	194
13 Bogenhausen	70	1 025	265	271
14 Berg am Laim	20	1 881	49	768
15 Trudering - Riem	21	2 162	72	631
16 Ramersdorf - Perlach	45	2 231	158	635
17 Obergiesing	30	1 471	78	566
18 Untergiesing - Harlaching	35	1 331	131	356
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	59	1 314	198	392
20 Hadern	19	2 203	79	530
21 Pasing - Obermenzing	46	1 314	221	274
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	18	2 094	46	819
23 Allach - Untermenzing	14	1 914	28	957
24 Feldmoching - Hasenbergl	18	2 939	67	790
25 Laim	37	1 317	105	464
München zusammen	1 149	1 097	4 127	306

Siehe auch Karte auf Seite 80.

## Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner je Apotheke	
	am 31.12.2000	am 31.12.2001	am 31.12.2000	am 31.12.2001
1 Altstadt - Lehel	23	23	799	803
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	30	30	1 482	1 483
3 Maxvorstadt	22	22	1 897	1 916
4 Schwabing - West	22	22	2 445	2 481
5 Au - Haidhausen	24	24	2 168	2 165
6 Sendling	10	10	3 446	3 482
7 Sendling - Westpark	12	12	4 032	4 051
8 Schwanthalerhöhe	7	7	3 555	3 558
9 Neuhausen - Nymphenburg	27	27	3 036	3 046
10 Moosach	11	11	4 140	4 198
11 Milbertshofen - Am Hart	17	17	3 545	3 590
12 Schwabing - Freimann	26	26	2 217	2 284
13 Bogenhausen	22	22	3 224	3 260
14 Berg am Laim	10	10	3 711	3 763
15 Trudering - Riem	7	7	6 142	6 486
16 Ramersdorf - Perlach	22	22	4 546	4 563
17 Obergiesing	14	14	3 141	3 153
18 Untergiesing - Harlaching	12	13	3 846	3 583
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	23	22	3 338	3 524
20 Hadern	11	11	3 790	3 805
21 Pasing - Obermenzing	17	17	3 515	3 556
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11	11	3 402	3 427
23 Allach - Untermenzing	5	5	5 336	5 359
24 Feldmoching - Hasenbergl	9	9	5 823	5 877
25 Laim	17	17	2 855	2 867
München zusammen	411	411	3 036	3 067

## Die Behinderten nach Art der Behinderung

(Stand jeweils 31.12.)

Behinderungsart	1999	2000	2001
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 142	1 078	1 027
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	21 537	20 994	20 723
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	15 515	15 326	15 357
Blindheit und Sehbehinderung	6 443	6 396	6 384
Sprach- od. Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 179	5 151	5 249
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	4 482	4 503	4 577
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	36 718	35 652	35 318
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	17 846	18 357	18 941
Sonstige	23 057	23 121	23 243
Zusammen	131 919	130 578	130 819
darunter Schwerbehinderte (ab 50 GdB)	108 789	107 956	108 680

Quelle: Bayerisches Landesamt für Versorgung und Familienförderung.

## Die gestorbenen Säuglinge 2000 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene Säuglinge 2)		
		insge- samt	davon	
			männlich	weiblich
P00 - P96 P07	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben dar. Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschafts- dauer und niedrigem Geburtsgewicht, andernorts nicht klassifiziert	16	8	8
		7	3	4
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	17	9	8
Q00 - Q07	dar. Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	2	2	-
Q20 - Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	8	5	3
Q90	Down-Syndrom	4	2	2
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3	3	-
R95	dar. Plötzlicher Kindstod	2	2	-
	Übrige Todesursachen	6	3	3
A00 -T98	Zusammen	42	23	19

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. Aufgrund der Umstellung von der ICD-9 auf die ICD-10 ist eine Vergleichbarkeit der Daten bis einschließlich 1997 nur eingeschränkt möglich.- 2) Gestorbene Säuglinge (Kinder unter 1 Jahr) mit Hauptwohnsitz in München.

## Die Sterbefälle 2000 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Alter

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre				
		insges.	männlich	weiblich	unter 1	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	214	115	99	-	2	1	-	3
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	26	21	5	-	-	-	-	2
C00 - D48	Neubildungen	3 237	1 601	1 636	-	6	2	-	4
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	3 124	1 557	1 567	-	5	2	-	4
C15 - C26	der Verdauungsorgane	982	521	461	-	-	-	-	-
C30 - C39	der Atmungsorgane	587	383	204	-	-	-	-	-
C50	der Brustdrüse	313	1	312	-	-	-	-	-
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	245	125	120	-	3	2	-	1
D50 - D89	blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	17	9	8	1	1	-	-	-
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	244	86	158	1	-	-	1	-
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	226	78	148	-	-	-	-	-
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	258	161	97	-	-	2	6	15
F10	dar. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	117	92	25	-	-	-	-	1
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	250	120	130	-	2	-	-	4
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	84	39	45	-	-	-	-	-
G30	Alzheimer-Krankheit	72	29	43	-	-	-	-	-
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augen- anhangsgebilde	-	-	-	-	-	-	-	-
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 282	2 100	3 182	-	1	-	2	4
I10 - I15	dar. Hypertonie	197	45	152	-	-	-	-	-
I21 - I22	Myokardinfarkt	911	507	404	-	-	-	1	2
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	471	148	323	-	-	-	-	-
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	703	362	341	1	-	-	-	1
J18	dar. Pneumonie	-	-	-	-	-	-	-	-
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	595	284	311	-	-	-	-	1
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	291	181	110	-	-	-	-	1
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	4	1	3	-	-	1	-	-
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	33	11	22	-	-	-	-	1
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	162	59	103	-	-	-	-	-
O00 - O99	Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16	8	8	16	-	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	28	15	13	17	5	-	-	-
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	102	36	66	3	1	1	-	3
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	506	284	222	3	-	7	16	31
A00 - T98	Sterbefälle insgesamt	11 651	5 252	6 399	42	18	14	25	67

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. Aufgrund der Umstellung von der ICD-9 auf die ICD-10 ist eine Vergleichbarkeit der Daten bis einschließlich 1997 nur eingeschränkt möglich.- 2) Gestorbene Personen mit Hauptwohnsitz in München.

Siehe auch Grafik auf Seite 83.

davon im Alter von ... bis unter ... Jahre												Pos. Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>
30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 oder mehr	
3	7	10	15	4	13	15	12	31	22	17	59	A00 - B99
2	5	8	5	1	2	1	-	-	-	-	-	B20 - B24
10	27	47	95	158	303	347	358	416	507	377	580	C00 - D48
10	27	44	95	156	301	342	345	410	485	360	538	C00 - C97
1	5	7	21	39	75	114	122	142	158	100	198	C15 - C26
-	6	9	22	43	72	86	90	88	79	52	40	C30 - C39
2	3	8	22	20	37	35	25	31	44	31	55	C50
3	4	3	3	11	18	23	22	33	50	32	37	C81 - C96
-	-	-	-	1	-	2	-	1	1	3	7	D50 - D89
-	3	-	2	7	8	11	11	30	35	48	87	E00 - E90
-	2	-	2	7	6	10	9	28	32	46	84	E10 - E14
20	23	19	14	17	17	28	11	10	10	11	55	F00 - F99
3	7	13	9	16	16	26	9	6	6	3	2	F10
1	7	-	3	4	11	15	13	18	50	45	77	G00 - G99
-	-	-	-	-	-	2	2	10	19	13	38	G20
-	-	-	-	-	1	1	2	5	15	19	29	G30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H00 - H59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H60 - H95
2	20	24	47	88	150	233	290	442	762	766	2 451	I00 - I99
-	-	-	1	2	1	2	8	7	29	27	120	I10 - I15
1	3	9	16	24	53	82	62	113	166	125	254	I21 - I22
-	-	-	-	2	6	8	21	26	78	94	236	I64
1	3	5	10	11	14	33	37	73	99	116	299	J00 - J99
1	10	21	25	52	49	51	60	49	78	48	150	J18
-	8	18	21	45	42	41	41	26	27	12	9	K00 - K93
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	K70 - K77
-	2	-	1	1	4	3	1	3	3	3	11	L00 - L99
-	-	-	-	3	1	9	7	14	19	26	83	M00 - M99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	Q00 - Q99
3	1	2	4	2	5	3	1	7	8	6	52	R00 - R99
30	34	36	27	28	34	40	23	23	36	37	101	S00 - T98
73	138	165	244	377	610	790	824	1 117	1 630	1 504	4 013	A00 - T98

## Die tödlich Verunglückten 2000 nach der Art des Unfalls, Geschlecht und Altersgruppen

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Art des Unfalls	Tödlich Verunglückte 2)			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre								
		insgesamt	männlich	weiblich	unter 15	15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 und mehr
V01 - V99	Transportmittelunfälle	67	47	20	1	2	13	11	7	11	8	6	8
V01 - V09	dar. Verletzte Fußgänger	17	13	4	-	1	1	1	-	7	1	1	5
V10 - V19	Verletzte Benutzer eines Fahrrads	9	6	3	-	-	-	-	2	-	4	2	1
V20 - V29	Verletzte Benutzer eines Motorrades	9	8	1	-	-	3	4	1	1	-	-	-
V40 - V49	Verletzte Benutzer eines Pkws	20	14	6	1	1	6	3	3	1	1	3	1
W00 - W19	Stürze	139	48	91	-	-	2	3	3	11	11	19	90
W65 - W74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	10	5	5	-	-	2	2	2	1	1	2	-
X00 - X09	Exposition gg. Rauch, Feuer und Flammen	7	2	5	-	1	-	1	-	1	-	1	3
X30 - X39	Exposition gegenüber Naturkräften	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	Übrige Unfälle	56	27	29	2	-	8	10	9	9	10	1	7
V01 -Y98 (ohne X60 - X84)	Zusammen	280	129	151	3	3	25	27	21	33	30	29	109

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. Aufgrund der Umstellung von der ICD-9 auf die ICD-10 ist eine Vergleichbarkeit der Daten bis einschließlich 1997 nur eingeschränkt möglich.- 2) Tödlich Verunglückte mit Hauptwohnsitz in München.

## Die Selbstmörder 2000 nach der Art des Selbstmordes, Geschlecht und Altersgruppen

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Art der Selbsttötung	Selbstmörder 2)			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre								
		insgesamt	männlich	weiblich	unter 15	15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 und mehr
X60 - X69	Vorsätzliche Selbstvergiftung	45	26	19	-	-	3	9	9	10	4	6	4
X70	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	79	63	16	-	3	7	9	16	11	12	9	12
X71	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Ertrinken und Untergehen	12	8	4	-	-	2	3	1	-	4	1	1
X72 - X74	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Schusswaffe	14	13	1	-	-	1	4	2	-	3	2	2
X80	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sturz in die Tiefe	41	16	25	-	1	5	6	8	2	5	7	7
X81	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	23	19	4	-	-	4	2	5	5	3	2	2
	Übrige Selbstbeschädigungen	12	10	2	-	-	-	4	1	1	2	3	1
X60 - X84	Zusammen	226	155	71	-	4	22	37	42	29	33	30	29

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. Aufgrund der Umstellung von der ICD-9 auf die ICD-10 ist eine Vergleichbarkeit der Daten bis einschließlich 1997 nur eingeschränkt möglich.- 2) Selbstmörder mit Hauptwohnsitz in München.

## Die Bestattungen und Leichenüberführungen

Jahr	Bestattungen in München	davon				Leichen- überfüh- rungen nach auswärts	Im Bestat- tungswesen eingesetzte städtische Dienstkräfte
		in München Verstorbene 1)		Leichenüberführungen von auswärts zu			
		Erd- bestattungen	Feuer- bestattungen	Erd- bestattungen	Feuer- bestattungen		
1998	11 930	5 373	1 993	1 220	3 344	7 065	313
1999	11 760	5 092	1 995	1 338	3 335	6 397	306
2000	11 744	4 870	2 193	1 392	3 289	6 440	304
2001	11 462	4 626	2 545	1 353	2 938	6 087	299

Quelle: Städtische Bestattung.

1) Ortsansässige und Ortsfremde.

## Die Altenheime in den Münchner Stadtbezirken

Stadtbezirk	Anzahl insgesamt	Heimplätze					Anzahl insgesamt	Heimplätze					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			Appartm. u. Wohnplätze	Ein-	Mehr-	Pflegeabteilung			Appartm. u. Wohnplätze	Ein-	Mehr-	Pflegeabteilung	
				Bettzimmer						Bettzimmer			
1.7.2000							1.7.2001						
1 Altstadt - Lehel	3	337	106	6	-	225	3	337	106	6	-	225	
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	2	248	76	-	-	172	3	378	186	-	-	192	
3 Maxvorstadt	1	182	102	3	-	77	1	182	102	2	-	78	
4 Schwabing - West	3	661	328	19	-	314	3	631	279	19	-	333	
5 Au - Haidhausen	4	764	315	16	-	433	4	762	311	18	-	433	
6 Sendling	1	215	-	-	-	215	1	197	-	-	-	197	
7 Sendling - Westpark	1	377	184	-	-	193	1	366	180	-	-	186	
8 Schwanthalerhöhe	1	138	51	-	-	87	1	138	51	-	-	87	
9 Neuhausen - Nymphenburg	8	1 328	556	39	-	733	8	1 307	558	39	-	710	
10 Moosach	1	119	12	17	-	90	1	119	4	25	-	90	
11 Milbertshofen - Am Hart	2	242	120	-	-	122	2	232	116	-	-	116	
12 Schwabing - Freimann	3	897	645	26	-	226	3	896	644	26	-	226	
13 Bogenhausen	1	240	-	23	-	217	1	238	-	8	-	230	
14 Berg am Laim	1	234	171	-	-	63	1	234	171	-	-	63	
15 Trudering - Riem	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16 Ramersdorf - Perlach	5	808	361	8	-	439	5	806	340	-	-	466	
17 Obergiesing	4	661	156	43	-	462	4	641	140	41	-	460	
18 Untergiesing - Harlaching	6	983	593	-	-	390	6	965	593	-	-	372	
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7	548	136	-	-	412	7	550	138	-	-	412	
20 Hadern	2	635	635	-	-	-	2	630	630	-	-	-	
21 Pasing - Obermenzing	3	463	80	-	-	383	3	449	67	-	-	382	
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1	335	77	-	-	258	1	338	53	-	-	285	
23 Allach - Untermenzing	2	343	180	15	-	148	2	343	180	15	-	148	
24 Feldmoching - Hasenberg	2	560	368	-	-	192	2	553	366	-	-	187	
25 Laim	2	619	465	-	-	154	2	619	465	-	-	154	
München zusammen	66	11 937	5 717	215	-	6 005	67	11 911	5 680	199	-	6 032	

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Siehe auch Karte auf Seite 88.

## Die laufenden Bearbeitungsfälle der öffentlichen Jugendhilfe

(Stand jeweils 31.12.)

Einzelfallhilfen und andere Aufgaben	1999	2000	2001
Untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige			
in Heimen und sonstigen Wohnformen	5 785	5 881	.
außerhalb von Heimen und sonstigen Wohnformen	1 733	1 949	.
darunter Pflegekinder in Tagespflege	1 179	1 281	1 184
Pflegekinder in Vollpflege	565	603	530
Ambulante Erziehungshilfen 1)	578	550	816
Adoptionsvorgänge	391	442	457
Gesetzliche und bestellte Vormundschaften	549	601	688
Pflegschaften	175	55	34
Beistandschaften	10 940	10 484	10 314
Jugendgerichtshilfe	199	186	192
Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche			
bearbeitete Fälle im Jahr	1 672	1 887	1 890

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

1) Neue Bezeichnung seit 01.01.2000, früher "Erziehungsbeistandschaften".

**Die Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt  
außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfe-  
und Asylbewerberleistungsgesetz**

(Stand jeweils 31.12.)

Merkmal	1999		2000		2001	
	Empfänger	Haushalte	Empfänger	Haushalte	Empfänger	Haushalte
<b>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG (Sozialhilfe)</b>						
Deutsche	28 586	19 882	26 958	18 837	26 480	18 377
Ausländer	15 608	8 463	15 839	8 741	17 176	9 511
und zwar						
EU-Ausländer	2 942	1 688	2 874	1 637	2 803	1 584
Asylberechtigte	1 859	836	1 602	719	1 322	617
Zusammen	44 194	28 345	42 797	27 578	43 656	27 888
<b>Laufende Leistungen nach dem AsylbLG</b>						
Asylbewerber	4 159	2 916	2 843	1 858	2 516	1 837
Bürgerkriegsflüchtlinge	1 775	859	965	466	702	303
Geduldete Ausländer	3 996	2 014	3 676	1 733	3 362	1 554
Sonstige Ausländer	311	177	463	253	436	221
Zusammen	10 241	5 966	7 947	4 310	7 016	3 915

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

## Die Sozialhilfeausgaben nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

Jahr / Sozialhilfeträger 1)	Ausgaben								
	Insgesamt	Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen				
		zusammen	davon		zusammen	davon			
			laufende Leistungen	einmalige Leistungen		Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen
<b>Beträge in 1 000 Euro 2)</b>									
Außerhalb von Einrichtungen									
2000									
Örtlicher Träger	158 157	125 450	106 723	18 726	32 707	16 397	5 759	8 320	2 231
Überörtl. Träger	83 399	65 847	55 069	10 779	17 552	1 813	8 257	6 178	1 304
Zusammen	241 556	191 297	161 792	29 505	50 259	18 210	14 016	14 498	3 535
2001									
Örtlicher Träger	158 304	122 480	105 373	17 107	35 824	19 464	5 502	8 691	2 168
Überörtl. Träger	91 336	70 618	60 020	10 598	20 718	2 291	9 185	7 717	1 525
Zusammen	249 640	193 098	165 393	27 705	56 542	21 755	14 687	16 408	3 693
In Einrichtungen									
2000									
Örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Überörtl. Träger	53 251	11 100	10 421	678	42 151	64	23 321	18 454	313
Zusammen	53 251	11 100	10 421	678	42 151	64	23 321	18 454	313
2001									
Örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Überörtl. Träger	51 625	7 863	7 317	546	43 763	19	23 669	19 725	350
Zusammen	51 625	7 863	7 317	546	43 763	19	23 669	19 725	350
Insgesamt									
2000									
Örtlicher Träger	158 157	125 450	106 723	18 726	32 707	16 397	5 759	8 320	2 231
Überörtl. Träger	136 649	76 947	65 490	11 457	59 703	1 877	31 577	24 631	1 617
Zusammen	294 806	202 397	172 213	30 183	92 410	18 274	37 337	32 951	3 848
2001									
Örtlicher Träger	158 304	122 480	105 373	17 107	35 824	19 464	5 502	8 691	2 168
Überörtl. Träger	142 961	78 481	67 337	11 144	64 481	2 310	32 854	27 442	1 875
Zusammen	301 265	200 961	172 710	28 251	100 305	21 774	38 356	36 133	4 043

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

1) Kostenträger als örtlicher Träger ist die Landeshauptstadt München für Sozialhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige. Als überörtlicher Träger ist der Bezirk Oberbayern Kostenträger für Sozialhilfeleistungen in und außerhalb von Einrichtungen für ausländische Staatsangehörige und für Aufwendungen in Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige. Erfasst sind die Ausgaben, die aus den Aufgaben resultieren, die der Bezirk Oberbayern auf die Landeshauptstadt München delegiert hat.- 2) Rechnerische Abweichungen ergeben sich durch Auf- und Abrundungen und durch die Umrechnung von DM in Euro.

**Siehe auch Grafik auf Seite 91.**

## Die Kosten der Sozialhilfe in und außerhalb von Einrichtungen (BSHG)

Jahr	Ausgaben	Einnahmen 1)	Reine Ausgaben	Sozialhilfebelastrung in Euro je Einwohner 2)	
				Bruttoausgaben	Reine Ausgaben
<b>Beträge in 1 000 Euro 3)</b>					
Örtlicher Träger 4)					
2000	158 157	11 861	146 296	127	118
2001	158 304	12 976	145 328	126	116
Überörtlicher Träger 5)					
2000	136 649	52 498	84 151	110	68
2001	142 961	8 246	134 715	114	107
Zusammen					
2000	294 806	64 359	230 448	237	185
2001	301 265	21 222	280 043	240	223

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

1) Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz, Leistungen Dritter, Rückzahlung gewährter Hilfen.- 2) Einwohner am Ort der Hauptwohnung.- 3) Rechnerische Abweichungen ergeben sich durch Auf- und Abrundungen und durch die Umrechnung von DM in Euro.- 4) Kostenträger ist die Landeshauptstadt München für Sozialhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige.- 5) Kostenträger ist der Bezirk Oberbayern für Sozialhilfeleistungen in und außerhalb von Einrichtungen für ausländische Staatsangehörige und für Aufwendungen in Einrichtungen für deutsche Staatsangehörige. Erfasst sind die Ausgaben und Einnahmen, die aus den Aufgaben resultieren, die der Bezirk Oberbayern auf die Landeshauptstadt München delegiert hat.

## Die Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Jahr / Empfänger	Ausgaben					
	insgesamt	davon				
		Leistungen in besonderen Fällen 1)	Grundleistungen 2)	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	Arbeitsangelegenheiten	Sonstige Leistungen
<b>Beträge in 1 000 Euro 3)</b>						
<b>2000</b>						
Asylbewerber	8 109	1 487	1 528	4 539	544	12
Sonst. Empfänger	28 143	11 383	10 231	5 827	672	30
Zusammen	36 252	12 870	11 759	10 365	1 216	41
<b>2001</b>						
Asylbewerber	6 129	850	1 126	3 750	394	8
Sonst. Empfänger	20 873	8 742	7 077	4 756	289	9
Zusammen	27 002	9 592	8 203	8 506	683	17

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

1) Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen.- 2) Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse und für den Lebensunterhalt.- 3) Rechnerische Abweichungen ergeben sich durch Auf- und Abrundungen und durch die Umrechnung von DM in Euro.

## Die Tätigkeiten des BRK-Kreisverbandes München

Berichtsgegenstand	2000	2001
<b>Mitglieder am 31.12.</b>	65 906	71 717
darunter aktive	3 910	4 571
davon Mitglieder im Jugendrotkreuz	363	487
Mitglieder Bereitschaften	1 851	2 072
Bergwacht	250	461
Wasserwacht	484	527
Haupt- und nebenamtliches Personal	962	1 024
fördernde	61 996	62 975
<b>Sanitätsdienst</b>		
Anzahl der Hilfeleistungen (inkl. Bergwacht, Wasserwacht, Jugendrotkreuz)	19 785	24 434
Geleistete Einsatzstunden	167 457	105 806
<b>Rettungswesen</b>		
Anzahl der Einsätze	51 178	50 509
Zurückgelegte Kilometer	910 044	829 856
Angeschlossene Hausnotruf-Teilnehmer	1 625	1 623
Anzahl der Einsätze	3 098	3 685
<b>Aus- und Fortbildung</b>		
Anzahl der Kurse für die Bevölkerung	577	573
<b>Offene Sozialarbeit</b>		
Betreuungsfälle im Rahmen der ambulanten Sozialberatungsdienste	34 221	35 310
Betreute Kinder und Jugendliche im Stadtteilprojekt "Zenetti-Treff"	2 820	3 448
Betreute Kinder in Kindergärten und -hort	362	346
Betreute Kinder in Kinderstadtranderholung	171	168
Grundausbildungslehrgang für ausländische Mädchen	36	38
Lehrgang z. Verbesserung d. beruflichen Bildungs- u. Eingliederungschancen	49	48
Betreute Patienten in der Hauskranken-, Alten- und Familienpflege	678	723
Betreuungsfälle durch den Krankenhausbesuchsdienst	19 327	15 808
Zurückgelegte Kilometer im Behinderten- und Krankenhausfahrdienst	64 500	63 463
Ausgegebene Kleidungsstücke an Bedürftige	17 056	17 005
Verliehene Hilfsmittel für Behinderte	151	101
Ausgegebene Portionen "Essen auf Rädern"	69 929	64 696
<b>Stationäre Einrichtungen</b>		
Anzahl der Einrichtungen	5	5
Betreute Senioren	461	472
Betreute psychisch Kranke und Drogenabhängige	107	238
<b>Bewachungsdienst</b>		
Anzahl der Stunden	120 000	118 500

Quelle: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München.